

ADHS ohne Ritalin in den Griff bekommen

Beitrag von „Buntflieger“ vom 13. November 2019 20:24

Zitat von Valerianus

Den Teufel werde ich tun. Bei den Leuten die echte Experten sind, steht nie im Untertitel Experte. 😊

@Buntflieger: Mir ging es nicht darum, dass an dem was du zitiert hast, nichts zu kritisieren gewesen zu wäre, sondern dass du die anderen Argumente einfach ausgelassen und damit ignoriert hast. Die Argumentationsweise finde ich hier (normalerweise nicht bei dir) viel zu oft. Jemand bringt 10 brauchbare Argumente und zwei nicht wirklich gute. Die zehn guten werden ignoriert und anhand der zwei anderen soll dann gezeigt werden, dass die gesamte Behauptung falsch sei.

Der User alias hat auf ein Zitat geantwortet, das ich oben schon als sachlich falsch kritisiert hatte, da darin nämlich von einer "dämpfenden" Wirkung die Rede ist.

Nach einer wenig fundierten Tirade, in der die Eltern an den Pranger gestellt und Falschheiten dargeboten wurden (fehlende Aufmerksamkeit=AD(H)S), die beliebte Bereicherungstheorie der Pharmaindustrie bemüht und mit Medikamentenmissbrauch (den es immer und überall gibt und wohl kaum die Behandlung tatsächlich Bedürftiger beeinflussen können sollte!) in einen Topf gepfeffert wurde, folgte darauf beruhend das Fazit, man müsse die Vergabe des Medikaments demnach stark einschränken.

Das würde für Betroffene bedeuten, dass sie hoffnungslos unversorgt wären, da die genannten Spezialisten nur in Ballungsgebieten und dort i.d.R. auch nur nach langer Wartezeit erreichbar sind.

Ich vergaß: Es wurde auch noch hervorgehoben, dass der Medikamentenverbrauch von 1993 ausgehend stark ansteigend war. Ja klar, vorher wurden die Betroffenen nämlich nicht behandelt. Das nennt sich medizinischer Fortschritt.

Ernstzunehmende Argumente sind hier auch mit viel gutem Willen nicht zu finden.